

Nebenfächer unwichtig??!!

Beitrag von „simsalabim“ vom 2. Dezember 2005 13:52

Hallo zusammen,

ich habe zur Zeit eine 3. Klasse in der Grundschule. Schon zu Beginn des Schuljahres habe ich die Eltern darauf aufmerksam gemacht, dass ich Hausaufgabenüberprüfungen schreiben werde. Diese könnte ich, wenn ich ganz fies wäre, einfach so schreiben, ohne sie anzukündigen. Nun sage ich ja immer noch extra, dass gelernt werden soll oder wir notieren das noch ins Hausaufgabenbuch.

Kommen mir doch diese Woche einige, die meinten, sie hätten keine Zeit, das Gedicht auswendig zu lernen oder das Leben des Komponisten noch einmal genau durchzulesen. Ausreden sind dann: "Wir mussten noch wegfahren" o.ä. Das witzige an der ganzen Sache ist ja, dass die für Deutsch und Mathe lernen, aber nicht für andere Fächer!

Gebt mir doch mal bitte Tipps, was ich tun soll?

Ratlose Grüße,
Simsa

Beitrag von „Dalyna“ vom 2. Dezember 2005 14:06

Hallo Simsalabim!

Nachdem Du es schon aufschreiben lässt, dass gelernt werden soll und dann ziemlich blöde Ausreden kommen, würd ich sie mal auflaufen lassen und dann auch eine Überprüfung schreiben. Ob Du sie dann bewertest, kannst Du immer noch sehen. Aber Ausreden gibt es keine, weil Du ja vorher gesagt hast, sie sollen lernen. Und wenn Du in dem Zusammenhang mal sagst, dass Du auch schreiben darfst, wenn Du nicht extra gesagt hast, dass sie lernen sollen, zeigt das vielleicht nicht nur den Schülern, sondern auch den Eltern, dass alle Fächer wichtig sind, überprüft werden und es Noten gibt.

Liebe Grüße,
Dalyna

Beitrag von „biene maja“ vom 2. Dezember 2005 15:08

Diese Ausreden à la "Ich musste doch noch zum Fußball!" "Ich hatte keine Zeit, weil ich beim Akkordeonunterricht war!" hab ich auch ganz schön dicke.

Ich würde eigentlich auch sagen, dass du eine solche Hausaufgabenüberprüfung schon schreiben und auch bewerten solltest. Irgendwer kommt doch immer und konnte dieses oder jenes nicht erledigen, weil er ach so was Wichtiges zu tun hatte (Arztbesuche etc. natürlich ausgenommen).

Liebe Grüße,
biene maja

Beitrag von „Powerflower“ vom 2. Dezember 2005 16:17

Na, natürlich gnadenlos bewerten.

Meine Klasse wollte mir auch nicht glauben, dass ich Kurzproben schreiben lassen werde. Nun ließ ich eine schreiben, alle waren tierisch geschockt und entsprechend fiel die Kurzprobe aus.

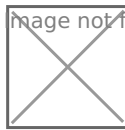


die fiese Powerflower

Beitrag von „simsalabim“ vom 2. Dezember 2005 16:35

Danke schon mal für eure Antworten.

image not found or type unknown



Eigentlich will ich ja nicht so fies sein, aber wenn ich mich auch so mal unter Freundinnen (auch alle GS - Lehrer) umhöre, gehts wohl nicht anders, als die jetzt mal auflaufen zu lassen und dann darauf zu spekulieren, dass sie es geschnallt haben. Mit Reden und gutem Zuspruch an die Vernunft komm ich wohl nicht weiter!

16 von 17 Kindern konnten mir heute nicht den Psalm 23 aufsagen, den ich seit Mittwoch aufgegeben habe! Dabei war es echt nicht so viel. Also die 16 mit der schelchtesten Note

benotet. Nur ich will ja auch nicht in Religion allzu schlechte Noten verteilen. Bin da echt in einem Dilemma!

Viele Grüße
Simsa

Beitrag von „Powerflower“ vom 2. Dezember 2005 16:39

Hallo simsa,

wenn die Schüler einmal kapiert haben, dass sie nicht schludern dürfen, werden die Noten auch besser. Ich musste auch erst lernen, fies zu sein und ich bin gerade auf dem besten Weg dorthin. 😁

Powerflower

Beitrag von „biene maja“ vom 2. Dezember 2005 19:03

Hallo!

Ich finde, eigentlich hat das nicht direkt was mit fies zu tun. Wenn du immer nichts schreibst bzw. benotest, wenn irgend jemand mit einer Ausrede ankommt, dann merken sie doch nur, dass sie tatsächlich nicht lernen brauchen. Und haben auch noch Recht damit, im Prinzip. Allerdings muss ich dazu sagen, dass das die Theorie zur Praxis ist. In Wirklichkeit habe ich nämlich bei sowas auch immer Hemmungen... 😊

Beitrag von „Doris“ vom 2. Dezember 2005 19:45

Hallo,

es ehrt Dich, dass Du so lieb mit den Kindern umgehst.

Aber wir haben es an unsere GS ganz anders erlebt.

Lernen wurde nicht extra aufgegeben, das war ungeschriebene tägliche Hausaufgabe. HÜ's wurden ohne Ankündigung und in großer Zahl geschrieben In Klasse 4 waren es mit den vorgeschriebenen Arbeiten (11) insgesamt 56 schriftliche Überprüfungen quer durch alle Fächer (auch Musik).

Das war hart für die Kinder.

Es wäre nie jemand auf die Idee gekommen, zu sagen, dass Lernen nicht möglich war, weil man "Besseres" zu tun hatte. Also darauf hat man gar keine Rücksicht genommen.

Doris

Beitrag von „Powerflower“ vom 2. Dezember 2005 20:09

Hallo simsalabim,

man muss einfach so denken: Die Schüler, die ehrgeizig sind und fleißig lernen, die werden auf lange Sicht belohnt. Ohne Bewertungen ist es sehr schwer, gute Schüler zu entdecken; und ohne Bewertungen gehen vor allem die stillen, unauffälligen Schüler, die den Mund fast nie aufmachen, unter.

Powerflower

Beitrag von „simsalabim“ vom 2. Dezember 2005 20:14

Hallo Biene,

ich benote das schon und ich habe mir für jeden Schüler entsprechende Noten beim Abfragen des Gedichts gemacht.

Bei der Hausaufgabenüberprüfung in Musik kriegen sie natürlich ihre Noten schriftlich zurück!

Zudem werde ich jetzt nächste Woche eine HÜ im Sachunterricht schreiben, werde aber wiederum sagen, dass gelernt werden soll. Dann werde ich ja sehen, was dabei raus kommt



Das gleiche werde ich in Religion machen!

Liebe Doris, das ist echt viel, was die Kinder da leisten mussten. Ich bin für Abfragen und hab auch schon einige geschrieben, allerdings nicht in dieser Fülle von 56 Tests.

Hast du denn vielleicht einen Tipp??

Hallo Powerflower, du hast recht mit deinem letzten Beitrag. Die, die lernen, sollen auch belohnt werden.

Aber Faulheit und Ausreden wie oben beschrieben, werde ich nicht durchgehen lassen.

Gruß

Simsa

Beitrag von „Doris“ vom 3. Dezember 2005 09:34

Hallo simsalabim,

unsere GS (bzw. [Ex](#)-Gs, Tochter ist nun schon in Klasse 7) hat den allgemeinen Ruf sehr streng bzw auch anstrengend zu sein. Hier sieht man es als ziemlich normal an, die Kinder zu fordern.

So will man "aussieben".

Ein Tipp ist nur, dass man immer vorbereitet sein muss. Ich habe meiner Tochter und das ist auch heute noch so immer gesagt, dass die Schule nun mal die Hauptbeschäftigung eines Kindes ist. Dahinter hat sich alles unterzuordnen.

Also müssen die Freizeitaktivitäten an der Schule orientiert sein. Zu viele Aktivitäten verplanen ein Kind und da bleibt auch nicht so viel hängen vom Schulstoff, wenn zu viel anderes da ist.

Auch das "richtige" Lernen ist wichtig. Einfach nur angucken (sehr beliebte Methode) bringt nichts. Auch müssen Eltern für das Lernen, nicht für die Lösung der Hausaufgaben, Anleitung geben und auch für das Repetieren parat sein.

Mir hat eine Beraterin beim KSB erklärt, dass selbst eine 13-jährige nur bedingt alles selbstständig lernen kann, auch hier brauchen Kids noch Unterstützung. Wobei ich z.B. bei Hausaufgaben nur kontrolliere, ob gemacht, aber nicht die Lösung. Für das richtige Lernen suchen wir nun für die jeweiligen Fächer die richtige Methode.

Es ist halt nicht einfach, Kinder in der Schule zu haben, da muss man sich aktiv kümmern und mit Vorbild voran gehen, denn meine Auffassung zur Arbeit wird auch oft dem Kind Auffassung zur Schule sein.

Ab der Schule ist es nun mal leider kein Spiel mehr, was nicht heißt, dass Schule und Lernen keinen Spaß machen sollen bzw. können.

Außerdem in weiterführenden Schulen weht ein ganz anderer Wind, da ist es sogar gut, wenn die Lehrer der GS auch unangekündigte Tests geschrieben haben.

Ich habe nämlich Kinder erlebt, die kannten das gar nicht und waren nur entsetzt, weil es plötzlich "Arbeit" war.

Schule ist nun mal sehr wichtig, es hängt die Zukunft davon ab. Unwichtige Fächer gibt es auch nicht, dient alles der Allgemeinbildung.

Doris